

*Aurora*, weiss mit chamois,  
*Cardinal*, feurig karmoisin,  
*Feuerball*, dunkelblutrot,  
*Goethe*, violett-purpur,  
*Heiderose*, brillantrosa,  
*Hermosa*, rosenrot,  
*Perle von Erfurt*, apfelblütenfarbig,  
*Rosakönigin*, rosa,  
*Schiller*, leuchtend silberrosa,  
*Richard Vettors*, weiss, innen gelblich.

Ausserdem brachte diese Firma noch zur Schau *Bellis maxima*, Prachtblumen von ganz abnormer Grösse, sowie ein Sortiment Federnelken in den verschiedensten Farben.

Die Firma E. Benary zeigte drei Pflanzen *Kalanchoe flammea*. Dieselbe ist vor etwa 7 Jahren aus Südafrika eingeführt worden. Diese dankbare Sukkulente ist eine kulturwürdige, lohnende Handelspflanze, einmal, weil sich dieselbe sehr leicht aus Samen und Stecklingen vermehren lässt, zweitens weil dieselbe an die Kultur die geringfügigsten Anforderungen stellt und schnell zu fertigen Verkaufspflanzen heranwächst. Der Blütenstand, der sich aus mehreren Hundert kleinen Sternblümchen zusammensetzt, hat einen Durchmesser von ca. 35 cm. Auch als Schnittpflanze ist *K. flammea* zu empfehlen; die Blumen halten sich abgeschnitten sehr lange und sind zu den feinsten Bindearbeiten zu verwenden.

Die karminrosa blühende Varietät ist aus einer Kreuzung der weissblühenden *K. Bentii* mit *K. flammea* im Botanischen Garten zu Kew entstanden und vor einigen Jahren als *K. Kewensis* eingeführt worden. Sehr bemerkenswert sind bei den Hybriden die tief gekerbten Blätter, welche öfter ein geweihförmiges Aussehen annehmen.

Die *Kalanchoe*-Sorten übertreffen an Wert alle anderen im Handel als Marktpflanzen bekannten *Crassulaceen*, wie *Rochea falcata*, *Crassula coccinea*, *Crassula lactea*, sie sind erstens entschieden schöner und lassen sich zweitens viel rascher zu Verkaufspflanzen heranzüchten. Die ausgestellten Pflanzen stammten von einer Februar-Aussaat 1905, also 1 1/2 Jahr alt und fertige Verkaufspflanzen. In Berlin werden für gut etablierte *Kalanchoe* 3 Mark und mehr bezahlt.

Die Firma Wilhelm Lippert zeigte unter anderem *Polygonum Sieboldi spectabile*, *Erigeron speciosus hybridus grandiflorus*, *Heuchera hybrida grandiflora*, *Delphinium Barlowi*, *Dianthus plamosus nanus fl. pl. und diadematis*.

Die Firma Haage & Schmidt hatte in geschmackvoller Anordnung die nachfolgenden Stauden ausgestellt: *Achillea mongolica*, empfehlenswert zum Schnitt, *Allium Schuberti*, *Aster subcoeruleus*, *Astragalus galegiformis*, *Betonica grandiflora* und *B. grand. superba*, *Campanula glomerata* und *glomerata albiflora*, *Campanula eximia*, *Campanula tomentosa*, *Chamaepeuce diacantha*, *Cynoglossum furecatum*, *Delphinium Brunonianum*, *Delph. Duhmbergii*, *Gaillardia*

*grandiflora maxima*-Varietäten, *Genista dalma-tica*, dankbare Pflanze für Felspartien, *Inula Hookeri*, *Lychnis Viscaria fl. pl.*, *Pentstemon pubescens*, *Pyrethrum leucopileoides*, *Salvia microstegia*, botanisch interessant, mit wunderbar gezeichneten Blumen, *Salvia Montbretii*, *Salvia Sclarea*, *Verbascum giganteum* mit Blättern von riesigen Dimensionen und drei Meter hohem Blütenstand.

Die Firma J. C. Schmidt brachte abgeschnittene Blumen ihrer neuen Riesen-Baum-Nelke *Lachskönigin*. Diese Sorte übertrifft in jeder Hinsicht die bekannte *Malmaison-Nelke* sowohl in Grösse und Form der Blumen wie in der Reichblütigkeit. Die Blüten, denen ein lieblicher Wohlgeruch entströmt, sind einzig schön in der Farbe, herrlich lachsrosa mit Silberglanz. Für den Topfverkauf wie für die feine Bindeerei ist die Nelke *Lachskönigin* eine vorzügliche Errungenschaft. — Unter den Federnelken verdienen die Sorten *Rose de Mai* und *Schöne von Prag* besondere Erwähnung, da sie äusserst reichblühend sind und infolge der langen Stiele vielseitige Verwendung in der Bindeerei finden.

Von besonderem Interesse waren die von genannter Firma ausgestellten *Nicotiana*-Hybriden, Kreuzungen zwischen der bekannten langröhri-gen, weissblühenden *Nicotiana affinis* und *Nicotiana Sonderae*, karminrot. Das Produkt sind *Nicotiana affinis*-Formen in hell- bis dunkelrosa Farbe; da diese Blumen mindestens dreimal so gross sind wie bei *Nicotiana Sonderae*, so war die dekorative Wirkung dieser Kreuzungen unverkennbar. Ferner wirkten sehr dekorativ die von derselben Firma ausgestellten Sträusse von *Gillenia trifoliata* syn. *Spiraea trifoliata* mit den zierlichen, blendend weissen Blüten und dem eleganten, frischgrünen Laub, durchgestellt mit den leuchtend roten Blüten der *Heuchera sanguinea*. Diese zwei Stauden verdienen in der Bindeerei besondere Beachtung.

### Handelsnachrichten. Wochenberichte der Grosstädte.

**Berlin**, den 5. Juli. Das Geschäft liegt bei ziemlich bedeutendem Angebot recht ruhig. Topfrosen und Hortensien, grosse Fuchsien, überhaupt alle besseren Blütenpflanzen werden nicht allzuviel angeboten, so dass sich für erste Qualität verhältnismässig gute Preise erzielen lassen. Eriken, Gloxinien, Lilien etc. sind vernachlässigt; sehr stark ist der Markt mit Pelargonien und kleineren Fuchsien besetzt, während vollblühende Heliotropstöpfe fehlen. Ferner sieht man noch hübsche Celosien, Hydrangeen und die fast vergessenen Erythrinen. Wenn auch Blattpflanzen von den Blumengeschäften gekauft werden, um die Schaufenster zu dekorieren, so ist doch der eigentliche Absatz recht unbedeutend. In den Bindeerei-Geschäften tritt die aussergewöhnliche Geschäftsstille mehr als andere Jahre vor, zumal auch die Trauerbindererei sehr wenig zu tun hat. Langstielige Rosen sind in guter Qualität knapp und die Preise haben wesentlich zugenommen. Alles andere aber, besonders Nelken, Reseda, Levkojen, die jetzt den Markt beherrschen, gibt es massenhaft. Die Kulturen stehen bei der günstigen

Witterung gut. Nach der aussergewöhnlichen Hitze sind infolge starker Gewitter, die teilweise von Hagel-schlägen begleitet waren, kühlere Tage gefolgt, auch gegenwärtig neigt das Wetter noch zum Regen.

**Hamburg**, den 5. Juli. Das Geschäft liegt wie in den vorangehenden Wochen sehr still und es ist zunächst wohl auch keine Aussicht auf eine Besserung vorhanden. Von feineren Blütenpflanzen wurde ausser den bekannten Artikeln sehr hübsche *Crassula* in ausreichenden Mengen angeboten, doch liess der Absatz zu wünschen übrig. Massenhaft sieht man jetzt die roten Wiener Zwergnelken in Töpfen, auch kommen die ersten Rochen auf den Markt. Da nun in kraut-artigen Pflanzen, wie Pelargonien, Fuchsien etc. die erste Qualität längst vergriffen ist, finden diese wenig Beachtung und werden auf den Märkten billig verkauft. Reseda in Töpfen ist in schöner Ware wenig vorhanden, obgleich sich diese sicher in guten Pflanzen verkaufen liess. Als gangbare Blattpflanze kommen fast ausschliesslich Phoenix in kleineren und mittleren Pflanzen in Betracht; sehr wenig werden Lorbeerblume verlangt, überhaupt bleibt das Blatt-pflanzen-geschäft gegenüber dem vorangehenden Jahre wesentlich zurück. In der Festbindererei sind keine besonderen Anlässe zu verzeichnen, nur einige erste Geschäfte hatten infolge der Anwesenheit des Königs von Sachsen Tafeldekorationen etc. auszu-führen. Wenn auch grössere Trauerarrangements weniger zur Ausführung gelangten, so kann doch der Verkauf von einfachen Kränzen als durchaus befriedigend bezeichnet werden. Das Angebot von Schnitt-blumen ist ein aussergewöhnlich grosses und die Preise sind dementsprechend niedrig. Nach einem ergebnissen Gewitterregen zu Ende der Vorwoche haben wir hier andauernd heisses schwüles Wetter.

**Dresden**, den 5. Juli. Zu Anfang dieses Monats zeigte sich eine kleine Besserung, während in den letzten Tagen des vorigen Monats der Geschäftsgang recht zu wünschen übrig liess. Blütenpflanzen aller Art werden genügend angeboten, man sieht in den Läden schöne Topfrosen, Hortensien und Gloxinien; Pelargonien werden nun vernachlässigt, doch sind Fuchsien jetzt noch der gangbarste Artikel. Eine hübsche Spiraea, die als Topfpflanze zu empfehlen ist, ist Käthe Waterer, auch Weigela Eva Rathke verdient für Töpfe Beachtung. Der Umsatz in Blatt-pflanzen ist unbedeutend, nur etwas Rex-Begonien und Coleus sind loszuwerden. Die Bindeerei hatte infolge von zahlreichen Hochzeiten und Jubiläen etc. etwas mehr zu tun; der Bedarf an Trauerbindererei bewegte sich in normalen Grenzen. Schnittblumen werden bei sehr niedrigen Preisen massenhaft ange-boten, es gibt ausser Rosen, die augenblicklich in erster Qualität knapp sind, viel Stauden, Nelken, Levkojen etc. Bei andauernd günstiger Witterung ist der Stand der Kulturen gut.

**Leipzig**, den 5. Juli. Die letzten Tage zeigten ein Bild sommerlicher Stille und es tritt nunmehr auf allen Gebieten ein grösseres Angebot, als Nachfrage vorhanden ist, hervor. Es lassen sich nur wirklich schöne Blütenpflanzen preiswert absetzen, so fanden beispielsweise Gloxinien einer Farbe, in Körbchen und Schalen zusammengepflanzt, als Geschenke Beachtung. Alle krautartigen Sachen gibt es reichlich, diese kommen kaum noch in Frage. Als einfacher gang-barer und dabei leicht zu zehender Artikel ist Reseda zu erwähnen. Für die Festbindererei ist der Bedarf an einfachen Sträußern und losen Blumen, besonders Rosen, recht mässig und das Kranzgeschäft brachte kaum den sonst im Sommer gewohnten Normalumsatz. Geklagt wird nachträglich noch darüber, dass die Blumengeschäfte trotz der günstigen Verhältnisse nicht einen so lobenden Absatz wie früher zu verzeichnen haben. Teuere Arrangements, wie das vor 10 Jahren noch viel der Fall war, werden jetzt kaum bestellt und wer früher Kränze zu 3 Mk. kaufte, wendet jetzt zum Johannisfeste kaum 2 Mk. häufig weniger an. Das überreichliche Angebot von Rosen hat nun nach-gelassen, dadurch sind auch andere gute Schnitt-blumen wieder eher, wenn auch zu kleinen Preisen

abzusetzen. Nach längerer Trockenheit erfolgten die ausreichende Niederschläge, so dass der Stand der Kultur recht günstig beeinflusst wurde.

**Frankfurt-Main**, den 5. Juli. Zur gegenwärtigen Zeit wird nur das notwendigste in den Blumengeschäften gekauft, wenn auch ein paar grössere Hochzeiten und Jubiläums vorübergehend etwas Arbeit brachten, so ist doch im allgemeinen stille Zeit und die meisten Kunden sind in die Sommerfrische abge-reist. Ausser Hortensien, die wieder in schönen Pflanzen auf den Markt kommen, werden vereinzelt Lilien in Töpfen angeboten, auch Rosen „Crimson Rambler“ und Bougainvilleen sah man in schön blühenden Pflanzen und diese wurden gern gekauft. Blau Hortensien fehlen gleich wie Gloxinien nahezu gänzlich. In grossen Mengen sieht man jetzt ergiebige Pelargonien, ebenso Fuchsien, dagegen fehlen Heister. Die Festbindererei hatte wie schon erwähnt, wenn Aufträge zu verzeichnen, auch der Umsatz in Kränzen beschränkte sich auf die billigen Preislagen. Infolge des massenhaften Angebots von Schnittblumen sind die Preise gedrückt, dazu kommt noch, dass von Holland grosse Mengen Iris anglica, auch der Leuko-ten und Stauden, auf den Markt kommen. Die Witterung ist andauernd warm und feucht, so dass die Kulturen recht gut stehen.

#### Konkurse.

Ueber das Vermögen des Handelsgärtners Ernst Müller in Halberstadt ist am 28. Juni das Konkurs-verfahren eröffnet. Verwalter: Kaufmann Hermann Lesser, Halberstadt, Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 18. Juli 1906. Erste Gläubigerversammlung und allgemeiner Prüfungstermin am 27. Juli 1906.

Ueber das Vermögen des Kunst- und Handelsgärtners Paul Weiss in Frankenthal ist am 28. Juni 1906 das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter Rechtsanwalt Laux in Frankenthal. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 12. Juli cr. einschliesslich Ablauf der Anmeldefrist bis 25. Juli cr. einschliesslich Erste Gläubigerversammlung am 20. Juli cr. und allgemeiner Prüfungstermin am 3. August cr.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Gärtners Oskar Stricker in Baden, Grossherzogthum Baden, wird das Konkursverfahren eingestellt, da die Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Hermann Alfred Friedemann, Inhaber eines Blumengeschäfts in Chemnitz, ist am 13. Juni 1906 das Konkurs-verfahren eröffnet. Konkursverwalter: Arthur Pätzsch in Chemnitz. Anmeldefrist bis zum 27. Juli. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 27. Juli 1906.

Das Konkursverfahren über den Nachlass des verstorbenen Gärtners Klaus Joachim Karl Bewersdorff ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schluss-verzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlussstermin auf den 10. Juli 1906 bestimmt.

#### Neue Firmen.

G. Linke, Handelsgärtnerei und Blumenhandlung Ströbitz (Brandenburg), Schwannstrasse 4.  
 Ernst Weinert, Handelsgärtnerei, Posen W. A. Grosse Berlinerstrasse 90.  
 Max Scholz, Handelsgärtner, Waldenburg in Schlesien.

#### Firmen-Aenderungen.

Theodor Wagner erwarb die Handelsgärtnerei von Emil Gutmann in Staufen (Baden).  
 Karl Brix übernahm käuflich die Blumenhandlung von P. Himer in Cottbus.  
 Die Gärtnerei von O. Neubauer in Bismarck (Altmark) ging käuflich in den Besitz des Handelsgärtners W. Kruse über.

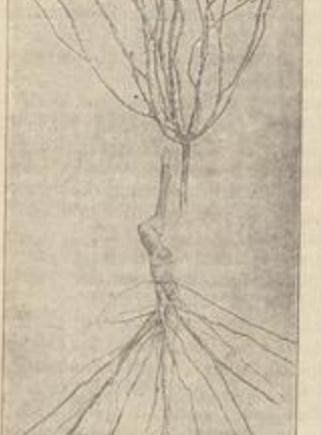
Inserate kosten pro Zeile 30 Pfg. bei Wiederholungen Rabatt.

## REKLAMEN

Beilagen kosten zwischen den Textzeilen 1000 Stück bis 10 Cr. Uebersicht 10 Mk.

**10000**  
 weisse Narissen „Poeticus“ 1/20 M. 5,  
 1000 Phlox suffruticosa alba,  
 schöner, von Juni bis Herbst blühender  
 weisser Phlox 1/10 M. 5,—, 1000 Phlox  
 Nelsoni amoena, rosa blühender  
 Frühjahrsphlox 1/10 M. 5, 5000 Achillea  
 ptarmica „The Pearl“ 1/10 M. 3,—  
 empfiehlt in bester Ware

**Ottmar Model,**  
 Königsberg-Mittelhofen.



Photographische Aufnahme von Krone u. Wurzel einer Hochstammrose aus meinen Kulturen.

**Grosse Vorräte**  
 an hochstämmigen und niederen  
 Rosen in selten schöner Ware empfiehlt  
**A. Hüttner,**  
 Obstbaum- und Rosenschulen,  
 Altenweddingen.

fabrik chem. techn. Specialitäten  
**Edmund Simon**  
 Dresden.  
 Sicherer Schutz gewährt  
**Durabisol**  
 geg. Fäulnis, Schwamm-  
 u. Pilzbildung. Gut für  
 Frühbeetkisten, Stellg.,  
 Pfläbe, Decklatten etc.  
 Ger. unschädlich und  
 giftfrei!  
 A 22.50 p. 80 kg.  
 gegründet  
 1880.  
 vorm. auch  
 Fabrik patentierter Anstrichfarben  
 Huebner & Co.

**F. A. Riechers Söhne**  
 Hamburg-Barmbeck.  
 Spezialkulturen.  
 Azaloen, Palmen, Arankarien,  
 Cyclamen, Flieder, Gloxinien,  
 Treibflieder.

**Thüringer Grottensteine**  
 zur Anlage von Felspartien, Ruinen,  
 Grotten, Wasserfällen, Lourdesgrotten,  
 Wintergärten, Wand- und Decken-Be-  
 kleidung, Weg-, Beet-, Grabereinfassungen,  
 Böschungen, Naturholz-Gartenmöbel,  
 Bänke, Sessel, Tische, Lauben, Brücken-  
 geländer, Nistkästen, Pflanzenkäbel, Futter-  
 ständer etc. Preislisten frei.  
 G. A. Dietrich, Hoff., Klingon 4 b. Grossen.

Grosse Gartenbau-Ausstellung Düsseldorf 1904 Gold. Med. Höchste Auszeichnung.  
**Anschläge und Entwürfe kostenlos.**

Obige grosse Palmen-, Wein-, Pflirsch- u. Kulturhäuseranlage mit Warmwasserheizung wurde ausgeführt auf einem märkischen Herrschaftssitz von

**Oscar R. Mehlhorn,**  
 Schweinsburg a. Pleisse (Sachsen).  
 Spezialfabrik f. Gewächshäuser (Wintergärten, Treibhäuser etc.)  
 nach eigenem Reformsystem u. Heizungsanlagen nach  
 eigenem Oberheissystem.  
 Patent-Firsiliftung D. R. P. 122721 und verschiedene Lüftungssysteme mit  
 Zentralantrieb (geschützt).  
 Einzige Bezugsquelle des Original-Reformfensters.

**Heizkessel.**  
**Heizungsanlagen.**  
**Gewächshausbau.**  
 Bestes, leistungsfähigste  
 Spezialfabrik.  
 Schramms  
 Original-  
 „Triumph“  
 Kessel.  
 Schramms  
 „Caloria“  
 Patent-Geogenstrom-  
 Kessel.  
**Metal-Werke**  
**Bruno Schramm**  
 G m b H.  
 Jiversgehofen-Erfurt.  
 Man verlange Katalog E.

Zu beziehen durch Bernhard Thalacker,  
 Leipzig-Gohlis:

**Das Einmachen**  
 der Früchte  
 in 300 erprobten Rezepten  
 von  
**L. von Proepper.**  
 3. Auflage.  
 Elegant gebunden M. 2,—

Der Auflage unserer heu-  
 tigen Nummer liegen folgende  
 Beilagen bei:

**Wilhelm Thürmer,  
 Diemitz,  
 van Zanten & Co.,  
 Hillegom.**  
 Die Expedition von  
 „Der Handelsgärtner“.

Nachstehende empfehlenswerte

**Gartenbau-Bücher**  
 werden gegen Einsendung des Betrages innerhalb Deutschlands franko geliefert  
 oder sind gegen Nachnahme zu beziehen durch

**Bernhard Thalacker, Leipzig-Gohlis.**  
 Wagner: Die Anwendung künstlicher Düngemittel M. 1,50.  
 Schnurbusch: (I. Teil) Der praktische Schnittblumenzüchter der Neuzeit,  
 geb. M. 3,60.  
 — (II. Teil) Die Schnittblumen des freien Landes geb. M. 4,80.  
 — I. u. II. Teil zusammen geb. M. 9,—.  
 Salomon: Wörterbuch der botanischen Kunstprache M. 1,50.  
 Hold: Das Schreibwerk des Gärtners M. 1,—.